



Neues von der Trägerschaft

Der Stiftungsrat Altersheim Chlösterli traf sich am 18. Januar 2022 zu seiner ersten ordentlichen Sitzung. Mit Freude wurde festgestellt, dass es in diesem Jahr keine Änderung in der personellen Zusammensetzung des Stiftungsrates gibt und so mit den bekannten Stiftungsräten das neue Jahr in Angriff genommen werden kann.

Provisorische Rechnung

Dass das Betriebsjahr 2021 neben der allgemeinen Situation auch finanziell sehr anspruchsvoll war, ist nachvollziehbar. Der Stiftungsrat nahm das provisorische Ergebnis zur Kenntnis, in welchem der veranschlagte Verlust kleiner ausgefallen ist. Einen grossen Anteil an diesem positiven Effekt trägt die Einwohnergemeinde Unterägeri, die sich mit einem grösseren Betrag an den Pflegekosten beteiligt hat, als ursprünglich vertraglich vereinbart wurde. Der Stiftungsrat dankt an dieser Stelle für die Unterstützung, welche für das Endergebnis äusserst wertvoll

ist. Er dankt auch allen Mitarbeitenden für die hervorragende Leistung im vergangenen, nicht einfachen Jahr.

Zusammenarbeit Breiten

Wie wir im letzten Echo berichteten, unterstützt das Chlösterli momentan das Zentrum Breiten. Der Stiftungsrat hat sich an seiner Sitzung nach dem Aufwand der Mitarbeitenden erkundigt und sichergestellt, dass durch die auswärtigen Arbeiten die Qualität im Chlösterli nicht leiden. Ebenfalls wurde eine befristete Vereinbarung unterzeichnet, in welcher die wichtigsten Formalitäten genauer definiert werden.



Endkostenprognose Erweiterungsbau

Dem Stiftungsrat wurde die Endkostenprognose für den Erweiterungsbau präsentiert. Er nahm mit Freude zur Kenntnis, dass die Kosten trotz den zusätzlichen Anpassungen in der Küche und dem neu erstellten Weg das Kostendach nicht überschritten haben. Ein wesentlicher Punkt für die Einhaltung der Kosten war die Tatsache, dass wir mit sehr vielen Unternehmen zusammengearbeitet haben, welche schon früher Aufträge im Chlösterli ausführten. So konnte sehr effektiv und dementsprechend kostenoptimiert gearbeitet werden. Dies



hat zu diesem äusserst positiven Resultat geführt. Die gesamten Kosten für die Anpassungen, den Erweiterungsbau, sowie den zusätzlichen Weg belaufen sich auf rund 2.45 Millionen Franken. Der Stiftungsrat dankt allen beteiligten Handwerkern, Planern, sowie der Bauleitung und der Projektleitung RBM Ruppanner Baumanagement GMBH für den grossen Einsatz und gratuliert zu diesem erfolgreichen Erweiterungsbau.



Situation Corona

Der Stiftungsrat informierte sich über die Situation im Chlösserli während der Corona-Zeit. Er stellte fest, dass die sehr anspruchsvolle Situation von den Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit dem Heimarzt, Dr. Andreas Iten, sehr gut gemeistert wurde. Er dankt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden und Dr. Andreas Iten für den grossen und herausfordernden Einsatz, welcher geleistet wurde. Nur dank diesem Einsatz und der gewählten Strategie war es möglich, trotz einer grossen Anzahl



positiv getesteter Bewohnenden, das Chlösserli für Besucher und Besucherinnen der Bewohnenden geöffnet zu halten. Dank den strengen Vorgaben und deren konsequenter Umsetzung konnten einzelne Veranstaltungen und Darbietungen bei uns durchgeführt werden, wie zum Beispiel das Theater der Seniorenbühne Luzern oder die interne Hausfasnacht.



Auch dankt der Stiftungsrat den Bewohnenden und Angehörigen, dass sie die gewählten Massnahmen akzeptiert, respektiert und eingehalten haben. Dank dieser Tatsache konnte verhindert werden, dass das Chlösserli komplett geschlossen werden musste.

Abwaschküche

In den letzten Jahren haben wir sehr viel in die Infrastruktur investiert und diese ständig erweitert. Nach und nach sind etliche Räume dazugekommen, welche auch von extern sehr gut genutzt werden. Bei den Auslieferungen von Mahlzeiten dürfen wir eine deutliche Steigerung erkennen. Die neuen Anpassungen in den Produktionsbereichen der Küche haben sich bestens bewährt und sind eine wertvolle Ergänzung zur bestehenden Infrastruktur. Durch die gesamte Zunahme der oben genannten Faktoren merken wir aber, dass jetzt unsere Abwaschküche an ihre Kapazitätsgrenze stösst. Dies zeigt sich deutlich daran, dass unsere Ab-



Eine riesengrosse Wertschätzung

Am Freitag, 28. Januar durfte die Personalvertretung vom Präsident der Einwohnergemeinde Unterägeri, Herrn Fridolin Bossard, sowie dem Sozialvorsteher von Unterägeri Herrn Roland Müller, einen grossen Check von 5000.– CHF für die Mitarbeitenden in Empfang nehmen. Mit dieser grosszügigen Geste dankt der Gemeinderat Unterägeri allen Mitarbeitenden des Chlösterlis für ihre grosse Arbeit, welche sie tagtäglich für

die Bewohnenden des Chlösterlis leisten. Speziell möchte er für den Einsatz danken, welchen die Mitarbeitenden in der anspruchsvollen Zeit von Corona geleistet haben, damit sich die Bewohnenden trotz allen Einschränkungen wohl und sicher gefühlt haben. Die Personalvertretung nimmt diesen grosszügigen Betrag sehr gerne entgegen. Wir werden diesen für eine spezielle Veranstaltung oder ein spezielles Geschenk einsetzen.



Neues Pflegeeinstufungssystem

Die Pflegeinstitutionen im Kanton Zug arbeiten seit über 10 Jahren mit der gleichen Version der Einstufungssysteme, welche die Leistungen in Zeiteinheiten umwandeln und so die Pflegeminuten bestimmen. Der Kantonalverband Curaviva Zug hat die Institutionen aufgefordert, per 1. Januar 2022 die neuen Versionen dieser Anbieter zu verwenden. Der Grund für diese Empfehlung ist, dass sehr viele Leistungen in dieser Zeit neu definiert und überprüft wurden und die neue Version die Leistungen besser abbilden. Das Chlösterli hat nun per ersten Januar die erfassten Leistungen mit der neuen Version berechnen lassen und so können die Stufen

neu bestimmt werden. Aus diesem Grund hat es bei einigen Bewohnenden Anpassungen in den Pflegestufen nach oben, oder auch nach unten gegeben. Wir möchten an dieser Stelle festhalten, dass es im Grundsatz keine Veränderung der Pflegebedürftigkeit ist, sondern eine Anpassung der Erfassungsmethode. Bei den Krankenversicherern und bei den Gemeinden haben wir die nötigen Meldungen vorgenommen. Bei Bewohnenden, welche Ergänzungsleistungen beziehen und neu keine Pflegestufe mehr, oder einen Wechsel der Stufe von 4 auf 5, oder umgekehrt haben, bitten wir, dies der Ausgleichskasse zu melden.

Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von:



Frau Margrith Iten
Frau Heidi Fossati





Wir begrüßen als neue Bewohnerinnen und neue Bewohner im Chlösterli

Frau Josefine Bachmann

Frau Berthe Henry

Herr Franz Hochuli

Herr Edi Iten

Frau Ursula Leiser

Wir wünschen ihnen einen schönen Aufenthalt und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Wir gratulieren

im Februar herzlich zum Geburtstag

4. Februar:

Frau Rita Major
Herr Josef Furger



6. Februar:

Frau Theresia Kälin
Herr Karl Hürlimann

10. Februar:

Frau Marlene Iten-Wyss
Herr Klaus Urbons

19. Februar:

Frau Marlies Schacher

23. Februar:

Frau Maria Krienbühl

26. Februar:

Herr Xaver Iten

28. Februar:

Frau Violette Kuhn



Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren ein schönes Fest und viel Glück im neuen Lebensjahr.

Pferdeschlittenfahrten

Wir hoffen sehr, dass wir die Pferdeschlittenfahrt im Februar durchführen können. Zwar haben wir eine herrliche Winterlandschaft, aber der Schnee für eine Pferdeschlittenfahrt auf Kufen hat bisher gefehlt. Wir werden nach Möglichkeit diese Fahrten abteilungsweise durchführen. Das Datum wird relativ kurzfristig bekanntgegeben, da die Durchführung vom Wetter, Schnee und der Organisation abhängt.



Personelle Mutationen

Eintritte:

Frau Annalisa Herde
Pflegerin SRK

Frau Adéla Masarik
Pflegerin SRK

Frau Grace Fehlmann
Pflegerin SRK

Wir wünschen ihnen einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Monatsagenda

ohne wöchentliche Aktivitäten

Dienstag, 1. Februar

Lismi Atelier

14.30 Uhr Nellystube

Mittwoch, 2. Februar

Wii Spiel und Spass

ab 12.45 Uhr in Gruppen
Nellystube

Donnerstag, 3. Februar

Flicken

13.30 Uhr Aktivitätenraum

Maria Widmer liest von Franz Hohler

14.30 Uhr Nellystube

Freitag, 4. Februar

katholischer Gottesdienst Segnung Agathabrot & Blasiussegen

10.15 Uhr in der Kapelle



Dienstag, 8. Februar

Kleinere Arbeiten

14.30 Uhr Aktivitätenraum

Donnerstag, 10. Februar

Lismi Atelier

14.30 Uhr Aktivitätenraum

Freitag, 11. Februar

reformierter Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle

Dienstag, 15. Februar

Weben

14.30 Uhr Aktivitätenraum

Donnerstag, 17. Februar

Malen

14.30 Uhr Aktivitätenraum

Freitag, 18. Februar

katholischer Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle



Montag, 21. Februar

Kino „Mein erster Berg“ von Erich Langjahr

18.15 Uhr Mehrzwecksaal

Dienstag, 22. Februar

Retrotag

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr Retrraum

Mittwoch, 23. Februar

Wii Spiel und Spass

ab 12.45 Uhr in Gruppen
Nellystube

Donnerstag, 24. Februar

Lismi Atelier

14.30 Uhr Aktivitätenraum

Freitag, 25. Februar

katholischer Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle

Montag, 28. Februar

Fasnachtslotto

18.15 Uhr Mehrzwecksaal

